



**VAN DEN BRUCK**  
ÄSTHETISCHE KIEFERORTHOPÄDIE



## Vertrauensvolles Miteinander von Arzt und Patient

Dr. Tamara van den Bruck und Mirko van den Bruck führen eine der modernsten kieferorthopädischen Praxen am Niederrhein und zugleich eine der innovativsten. Wir haben mit ihnen darüber gesprochen, wie wichtig eine offene Kommunikation sowie die Beratung und Information für ein vertrauensvolles Arzt-Patienten-Verhältnis sind.

### Muss ein guter Kieferorthopäde auch ein guter Berater und Zuhörer sein?

Mirko van den Bruck: Auf jeden Fall. Ein guter Kieferorthopäde nimmt sich genug Zeit für den Patienten, um ihn aufzuklären, zu beraten und so zu informieren, dass er eine gut begründete Entscheidung treffen kann, ganz ohne Druck. Kommunikation hat also eine enorme Bedeutung für die Arbeitsabläufe in unserer Praxis. So untersuche ich bei der Erstberatung eines Patienten Zähne, umliegende Muskulatur und Kiefergelenk, um zu klären, ob eine kieferorthopädische Behandlung notwendig ist. Auf dieser Grundlage erkläre ich die verschiedenen Therapiemöglichkeiten, schätze die Dauer der Behandlung sowie die Kosten ein. Dieses erste Beratungsgespräch dauert mindestens 30 Minuten, meistens sogar länger. Alle offenen Fragen des Patienten sollen hier in verständlicher Sprache beantwortet werden.

Nachhaken, Nachfragen ist bei uns sehr erwünscht. Geht es um Kinder, gehört es für uns dazu, sie direkt

anzusprechen, ernst zu nehmen und nicht nur mit den Eltern über sie zu reden. Wichtig ist auch, dass ich alternative Therapiemöglichkeiten aufzeige, die ich mit dem nun gut informierten Patienten und den Eltern auf Augenhöhe diskutieren kann.

### Viele Patienten kommen schon mit gewissem Vorwissen in die Arztpraxis. Ist das Fluch oder Segen?

Dr. Tamara van den Bruck: Die Zeiten, in denen der Arzt so eine Art Audienz abhält, sind doch längst vorbei. In erster Linie bietet der gut informierte Patient eine Chance, dass wir gemeinsam die für ihn beste Therapieentscheidung treffen können. Ist der Patient mit Vorwissen gerüstet, ermöglicht das ein vertieftes und sachliches Gespräch.

Dieser Patient weiß dann auch besser, welche Fragen er mir stellen will. Wenn er sich dann zu einem bestimmten Behandlungsweg entschließt, trägt er auch wesentlich motivierter seinen Teil zum Gelingen bei. Es ist also gut, wenn der Patient genug Informationen mitbringt, um mich als Arzt auch zu verstehen und meine Behandlungsvorschläge nachzuvollziehen.

### Viele informieren sich über das Internet, Stichwort Dr. Google. Wie ist das zu bewerten?

Mirko van den Bruck: Dass sich Menschen heute mehr für Gesundheitsthemen interessieren und da-

bei im Internet recherchieren, ist erst einmal ein Fakt, mit dem wir Ärzte umgehen müssen. Allerdings prasseln die Medizinfos und Werbeaussagen von »Doktor Google« völlig ungefiltert auf die Ratsuchenden ein. Laien können ihren Wahrheitsgehalt oder ihre Seriosität kaum überprüfen. Um die Informationen richtig einzuordnen und auch auf die jeweilige Situation des Patienten anpassen zu können, braucht auch der informierte Patient letztlich den Besuch beim Facharzt, der dann auch vorgefertigtes Wissen, wenn nötig, korrigiert.

*Buchen Sie Ihren Termin bei uns bequem online!*



### Wussten Sie eigentlich schon?

Im Rahmen der großen Vergleichsstudie hat der Praxis+Award unter allen deutschen 5-Sterne-Praxen der Fachrichtung Dental eine Sonderauswertung vorgenommen.

Zu unserer großen Freude gehört unsere Praxis erneut zur exklusiven Auswahl der TOP100 DENTAL 23/24!